

19. Oktober 2022

Overbergstraße
48429 Rheine
Tel. [REDACTED]

Stadt Rheine
Umweltschutz, Klimaschutz und Grünplanung
Herrn Twesten
Klosterstraße 14
48431 Rheine

**Bürgerbeteiligung zur Neupflanzung von Straßenbäumen im Schotthock
Az. FB 5/50/tw-2022-09**

Sehr geehrter Herr Twesten,

mit Schreiben vom 06.10.2022 hatten Sie uns als Eigentümer des Grundstücks Overbergstraße [REDACTED] über die Maßnahmen im Rahmen des ISEK informiert.

Nach Planungen der Stadt soll hierbei unmittelbar vor unserem Haus ein Beet angelegt und ein Baum im Straßenbereich gepflanzt werden.

Dieser Standort unmittelbar vor unserem Haus wird von uns aus mehreren Gründen nicht mitgetragen.

Zum Verständnis ist es wichtig zu erkennen, dass in diesem Bereich der Overbergstraße die Häuser in der Zeit zwischen 1900 und 1925 errichtet wurden. Ersatzgebäude nach Kriegsschäden sind auf den alten Standorten errichtet worden. Die Gebäude stehen daher unmittelbar am Gehweg, der ansonsten übliche Grenzabstand von 3 Metern ist hier nirgendwo vorhanden. Die Zufahrten der Grundstücke sind deutlich enger, da die Lage der Gebäude den Bau- und Abstandsvorschriften von ca. 1900 entsprechen.

Die Gründe, warum wir den Standort ablehnen sind im Einzelnen:

Der Standort liegt auf der Nordseite des Gebäudes. Das Beet würde unmittelbar vor unserem Wohnzimmerfenster angelegt und mit einem Baum bepflanzt werden. Dadurch wird die Tageslichtsituation zukünftig so stark negativ beeinträchtigt werden, dass es zu einer unzumutbaren Verdunkelungssituation in den tagsüber genutzten Wohnräumen führt. Während eine solche Beschattung auf der Südseite sicherlich von vielen Personen sogar als positiv empfunden wird, ist sicherlich nachvollziehbar, dass

bei dieser Ausrichtung von uns hierfür kein Verständnis aufgebracht wird. Eine Verlagerung des Beetes in Richtung des Gebäudes mit der Hausnummer 103 führt zu keiner Verbesserung, da auch das angrenzende Zimmer tagsüber genutzt wird und auch hier die Tageslichtsituation entscheidend ist. Es sind eben keine Schlafzimmer, bei denen dieser Umstand möglicherweise als nicht so gravierend angesehen wird. Wenn der Baum dann seine normale Höhe erreicht hat, gilt dies umso mehr auch für die Zimmer im ersten Stock. Auch hier sind die Wohnräume betroffen, die reinen Schlafzimmer haben eine andere Ausrichtung.

Weiterhin zu berücksichtigen ist, dass durch die oben schon beschriebene Lage der Gebäude in diesem Bereich zwischen der Gebäudewand und dem anzulegenden Beet lediglich eine Gehwegbreite von 1,70 m als Abstand besteht. Zwangsläufig dürften demnach Bäume, die eine breite Krone entwickeln nicht gepflanzt werden können. Wenn aber dem Klimaschutz dienende Bäume gepflanzt werden sollen, werden wohl säulenartige Bäume mit wenig Belaubung dem Zweck wohl nicht gerecht werden. Nicht besonders erwähnen müssen wir sicherlich, dass wir regelmäßige Pflegeschnitte von der Stadt Rheine verlangen würden, sofern Äste zu dicht an die Hauswand wachsen würden. Weiterhin würde in einigen Jahren die Belaubung bis an die Fenster insbesondere im 1. Obergeschoss heranreichen. Diesen Umstand werden wir sicher nicht dulden.

Auf dem Plan lässt sich die Einfahrtssituation zu unserem Grundstück erkennen. Vor unserem Haus sind regelmäßig PKW abgestellt. Vom Grundstück rückwärts abfahrend sind daher die Sichtverhältnisse schon eingeschränkt. Eine Bepflanzung vor unserem Haus mit einem Laubbaum dürfte die Situation nicht verbessern. Im Gegenteil ist mit einer weiteren Erschwernis zu rechnen. Wir wünschen daher keine Veränderung gegenüber dem Status Quo um die Situation nicht noch unnötig zu verschärfen.

Im Übrigen herrscht in der Overbergstraße ein extrem hoher Parkdruck, da wie oben beschrieben auf den Grundstücken nur eingeschränkt Stellflächen vorgehalten werden können. Dies ist der historischen Entwicklung geschuldet, da vor mehr als 100 Jahren niemand hätte je ahnen können, welche Fahrzeugdichte heute zu verzeichnen ist. Dies ist aber sicher kein Versäumnis der heutigen Bewohner, so dass nicht einfach zu deren Lasten vorhandener Parkraum auf Kosten von Pflanzbeeten verknapppt werden sollte. Schon heute ist es so, dass regelmäßig der Straßenrand nahezu vollständig geparkt wird. Dies ist für uns kein Problem, wir sind mit der Situation bestens vertraut. Von der Nachbarschaft wird diese Situation solidarisch getragen. Ausnahmslos keiner der angrenzenden Nachbarn würde den Wegfall des knappen Parkraumes gutheißen. Hierzu wird seitens der Anlieger eine gesonderte Stellungnahme an die Stadt Rheine gerichtet. Wir stützen diese Stellungnahme vollumfänglich und haben sie mitgezeichnet.

Wir bitten, unsere Einwendungen zu prüfen und gestützt auf die vorgebrachten Argumente den angedachten Standort des Pflanzbeetes aufzugeben.

Gerne sind wir auch zu einem Ortstermin bereit, um sich gemeinsam einen Eindruck über die Situation zu verschaffen. Sie werden nach Inaugenscheinnahme der Örtlichkeit sicherlich unseren Argumenten folgen können.

Wir bitten hierzu um Kontaktaufnahme und, sofern diese Stellungnahme zur Aufgabe des geplanten Standortes des Beetes noch nicht reichen sollte, um Abstimmung eines Ortstermins.

Mit freundlichen Grüßen

A large black rectangular redaction box covering the signature and possibly the name of the sender.